



AKTION PRO AFRIKA



AKTION PRO AFRIKA



☐ Ja, ich möchte eine Patenschaft übernehmen

☐ Ja, ich möchte Informationen per E-Mail erhalten

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Stadt: _____

E-Mail: _____

Tel.: _____

Hiermit ermächtige ich Sie, von meinem Konto

Kto.-Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Euro _____

Pro ☐ Vierteljahr / ☐ Halbjahr / ☐ Jahr abzubuchen.
(Jederzeit widerrufbar)

(Datum und Unterschrift)

Unser Verein ist gemeinnützig, selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung.

Kontakt: Dr. med. H. Querfurt
(Internist – Lungen- und
Bronchialheilkunde)
Rübezahlstr. 16
45134 Essen

E-Mail : querfurt@t-online.de
Tel. : 0201 - 472410
Fax : 0201 - 4308547

Spendenkonto :
Aktion pro Afrika
Konto-Nr.: 68 222 75 00
Volksbank Bochum Witten
BLZ: 430 601 29
Stichwort: Patenschaft
Gesundheitsposten

Patenschaften für Gesundheitsposten in Mali (Westafrika)



Daouda Koné,
Gemeindepfleger im Dorf
Wéléguena



Berenice Sagara,
Hebamme in Dorf Signé

**„Gemeindepfleger und Hebammen machen die wichtigste
Arbeit in Malis Gesundheitswesen. Sie behandeln die
häufigsten Volkskrankheiten – wie Malaria und Durchfall –
und helfen bei Entbindungen.“**

(Dr.med. Seydou Sougoulé, einer unserer Partner in Mali)



Fakten über Mali

- **Zwei von drei Menschen müssen mit weniger als 2 Dollar pro Tag auskommen.**
- **Die Lebenserwartung beträgt nur 48 Jahre.**
- **Eines von fünf Kindern stirbt, bevor es das Alter von 5 Jahren erreicht.**
- **Die Müttersterblichkeit ist 40mal höher als in Deutschland.**
- **50% der Bevölkerung hat keinen gesicherten Zugang zu Trinkwasser.**

Wie alles begann...

Daouda Koné war der erste **Gemeindepfleger**, mit dem wir im Jahre 2007 im Dorf Wélenguena in Kontakt kamen. Nach einer sechsmonatigen Ausbildung bereist er die Dörfer, um medizinische Grundversorgung zu leisten. Seine Ausrüstung bestand damals aus einem Blutdruckgerät, vier Scheren, einigen Aspirin- u. Malariatabletten. Die Umhängetasche, die das alles beherbergte, war alt und zerschissen. Was der Gemeindepfleger dringend benötige, sei Alkohol zum Desinfizieren, Verbandszeug, Schmerzmittel und Antibiotika, erklärte unser Partnerarzt Dr. Seydou Sougoulé.

Berenice Sagara, **Hebamme** im Dorf Signé, hatte zwar eine kleine „maternite“ (Entbindungsstation), aber kaum sonstige Hilfsmittel. Sie brauchte dringlich Instrumente und Medikamente sowie einen Brunnen für sauberes Wasser und Elektrizität.

Inzwischen kennen wir viele „Berenices“ und „Daoudas“ in Mali und überall treffen wir auf die gleichen Probleme.

Das Problem: Viel Eigeninitiative, aber fehlende Ressourcen

In Mali sind Impfungen und Kaiserschnitte kostenlos, doch profitieren die **ländlichen Gebiete** kaum davon. Denn die Gesundheitsposten in den Dörfern haben meist keinen Arzt und können keine Kaiserschnitte vornehmen oder es fehlt der Kühlschrank für die Impfstoffe und andere **medizinische Einrichtung**. Auch die **Versorgung mit sauberem Trinkwasser** ist häufig nicht gewährleistet. Die Gemeinden sind deshalb besonders auf Selbsthilfe und Eigeninitiative angewiesen und unternehmen oft erhebliche Kraftanstrengungen.

Immer wieder wird deutlich: **Die Menschen in Mali wissen selbst sehr genau, was sie benötigen um Veränderungen herbeizuführen, doch es fehlen ihnen die dazu nötigen Ressourcen**

Unser Ansatz: Patenschaften für Gesundheitsposten

Um die Malier in ihrer Eigeninitiative zu unterstützen haben wir Patenschaften für Gesundheitsposten ins Leben gerufen, mit denen Sie dazu beitragen können, dass Gemeindepfleger und Hebammen eine **medizinische Grundausrüstung** erhalten und **regelmäßig** Desinfektionsmittel, Verbandszeug und Schmerzmittel zur Verfügung haben.

Dieser Ansatz gewährleistet nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe und legt Wert auf **Eigenverantwortung und Transparenz**. So hat jeder Gesundheitsposten ein Komitee, welches alle zwei Jahre von der Bevölkerung gewählt wird und öffentlich über die Verwendung der Gelder der Paten entscheidet. Unsere einzige Bedingung ist, dass das Geld ausschließlich für die Gesundheitsposten und nicht für andere Zwecke eingesetzt wird.



Unsere Hilfe kommt an:

Dr. Seydou Sougoulé überreicht einen Rucksack mit Fieberthermometer, Maßband, Lampe, Stethoskop, Verbandszeug, Instrumenten zur kleinen Wundversorgung und Schmerzmitteln an den Gemeindepfleger Daouda Koné.

Wie werde ich Pate?

Wir verstehen unsere Arbeit als ein Stück **Solidarität** mit den Menschen in Mali. Unterstützen Sie uns dabei, indem Sie eine Patenschaft für einen Gesundheitsposten übernehmen. Füllen Sie dazu bitte den Abschnitt auf der Rückseite aus.

Sie verpflichten sich darin,

- mindestens **50 Euro pro Jahr**
- mindestens für **drei Jahre** zu spenden.

Wir garantieren **konkrete Hilfe von Mensch zu Mensch** – Sie erhalten regelmäßig Informationen, was mit dem Geld geschieht.